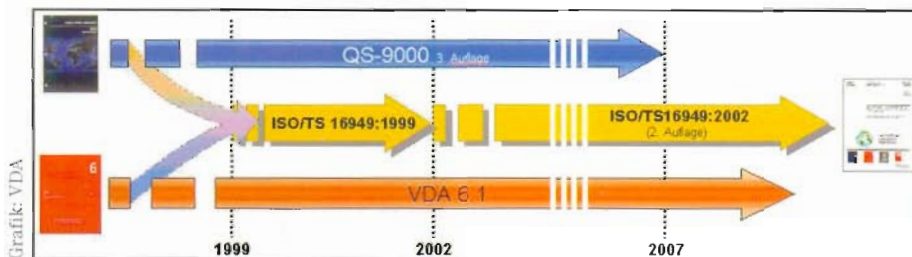


# Weltweite Anwendung von Zertifizierungsverfahren

Die ISO/TS 16949:2002 als eine Basis für die Qualitätssicherung in der Automobilindustrie.



Qualitätsmanagement-Systeme in der Automobilindustrie.

Die deutsche Automobilindustrie zeichnet sich durch eine enge Entwicklungspartnerschaft zwischen Fahrzeugherstellern und Zulieferern aus. Die Zulieferindustrie ist dabei schon sehr früh in den Entwicklungsprozess eingebunden und trägt maßgeblich dazu bei, innovative, qualitativ hochwertige

und zuverlässige Produkte für den Kunden zu entwickeln und zu produzieren. Diese enge Entwicklungspartnerschaft setzt voraus, dass insbesondere in Zeiten einer im globalen Wettbewerb stehenden Automobilindustrie, die Qualität der zugelieferten Produkte zwingend notwendig ist.

Die Verschmelzung der globalen Automobil- und Zuliefermärkte in den 90er Jahren führte unweigerlich auch zu einer Vereinheitlichung der bis dato nationalen Vorgaben an Qualitätsmanagement-Systeme in der Automobilindustrie. Insbesondere für die global agierende Zulieferindustrie wurde der Aufwand der Mehrfachzertifizierungen der unterschiedlichen nationalen Normen stetig größer. Aus diesem Grunde wurde im Jahre 1996 die IATF (International Automotive Task Force) mit der Zielsetzung gegründet, eine Harmonisierung der national eingeführten Qualitätsmanagement-Standards und -Methoden herbeizuführen.

## Globale Zulieferindustrie

Die IATF ist eine „zweckspezifische“ Arbeitsgruppe, die sich aus zwei Gruppen zusammensetzt, zum einen den Vertretern internationaler Automobilhersteller und zum anderen aus den Vertretern der Automobilverbände. Die Mitglieder der IATF sind im Einzelnen OEMs (Automobilhersteller): BMW, DaimlerChrysler, FIAT, Ford, General Motors, PSA (Peugeot Citroen), Renault, Volkswagen und nationale Verbände der Automobil- und Zulieferindustrie: AIAG (USA), ANFIA (Italien), FIEV (Frankreich), SMMT (Großbritannien), VDA (Deutschland).

## Technische Spezifikationen

Die selbsterklärten Ziele der IATF lauteten im Einzelnen:

- Die Entwicklung eines internationalen Konsens über die grundlegenden QM-Systemforderungen. In erster Linie gilt dieser Konsens für die Anwendung in den Mitgliedsunternehmen der IATF und den direkten Lieferanten von Produktionsmaterial und Ersatzteilen. Die erarbeiteten Forderungen werden jedoch auch anderen interessierten

## Innovative Bremsbelagtechnik Perspektive mit Sicherheit



Wir sind weltweit der führende Bremsbelaghersteller mit Geschäften in der Erstausrüstung und im Ersatzteilgeschäft. Mit unseren JURID Scheibenbremsbelägen beliefern wir alle globalen Fahrzeug- und Bremsbelaghersteller.

Die Produktpalette bewegt sich von Scheibenbremsbelägen für PKW und LKW über Flugzeuge und Panzer bis hin zur Schiene. Der Name JURID steht für Produkte mit einem hohen Maß an Qualität, Leistung und Innovation. Wir sind zertifiziert nach ISO/TS 16949:2002, ISO 9001:2000 sowie im Umweltbereich DIN EN ISO 14001.

# Honeywell

Honeywell Bremsbelag GmbH, Glinder Weg 1, 21509 Glinde

Anwendern in der Automobilbranche zur Verfügung gestellt.

– Die Entwicklung von Zertifizierungsvorgaben zur weltweit einheitlichen Anwendung des Zertifizierungsverfahrens.

– Sowie die Bereitstellung eines Schulungsprogramms für Auditoren, die für die Einhaltung der ISO/TS 16949 Forderungen und für das Auditieren nach dem entsprechenden Zertifizierungsverfahren ausgebildet werden.

Im Jahre 1999 wurde der erste gemeinsame Qualitätsmanagement-Standard der IATF veröffentlicht, die ISO/TS 16949:1999. Diese Technische Spezifikation basiert auf der ISO 9001:2000 und wurde gemeinsam von allen IATF Mitgliedern entwickelt und schließlich zusammen mit der ISO (International Organization for Standardization) veröffentlicht.

Die automobilspezifischen Ergänzungen zur ISO 9001 lassen sich auf die vier vorhandenen Vorgaben für Qualitätsmanagement-Systeme in der Automobilindustrie aus Deutschland, Frankreich, Italien und den USA zurückführen.

Insbesondere die Vorgaben der US-amerikanischen Hersteller (die QS-9000) und das deutsche Pendant (der VDA Band 6.1) spezifizierten die QM-System-Anforderungen für die Entwicklung, Produktion und wenn zutreffend, die Montage von Produkten für die Automobilindustrie.

Im Jahre 2002 erfolgte eine Überarbeitung der ISO/TS 16949:1999. Diese

überarbeitete Version wurde Mitte 2002 unter der neuen Bezeichnung ISO/TS 16949:2002 veröffentlicht und besitzt bis heute Gültigkeit.

Diese Technische Spezifikation ist für Standorte von Unternehmen bzw. Organisationen anzuwenden, an denen vom Kunden spezifizierte Produkte für die automobiler Lieferkette hergestellt werden. Unterstützende Funktionen, wie zum Beispiel Entwicklungszentren, Unternehmenszentralen und Vertriebszentren, können jedoch keine eigenständige Zertifizierung nach dieser Technischen Spezifikation erhalten, müssen jedoch auditiert werden und sind elementarer Bestandteil der zu zertifizierenden Organisationen.

### **Anwendungen vereinheitlichen**

Die Steuerung und Überwachung des weltweit einheitlichen Zertifizierungsverfahrens erfolgt durch die fünf so genannten IATF Oversight Offices, die den IATF zugehörigen Verbänden angehören. Diese sind im Einzelnen: ANFIA (Italien), IAQB (USA), IATF France (Frankreich), SMMT (Großbritannien), VDA-QMC (Deutschland). Diese IATF Oversight Offices sind für die momentane Anzahl von 55 Zertifizierungsgesellschaften weltweit zuständig. Die Überwachung und Steuerung der derzeit 18 durch das VDA-QMC zugelassenen Zertifizierungsgesellschaften für den Bereich ISO/TS 16949:2002 erfolgt in erster Linie mittels so genannter Witness Audits und Office Assessments.

Im Rahmen der Witness Audits wird die einheitliche Anwendung des entwickelten QM-Standards auf internationaler Basis überprüft. Im Auftrag des VDA-QMC werden diese Audits unter anderem durch erfahrene Mitarbeiter bzw. Auditoren der Qualitätsabteilungen der Automobilhersteller und -Zulieferer überwacht. Die genannten Office Assessments wiederum werden durch die Mitarbeiter des VDA-QMC Fachreferates durchgeführt und dienen der Überwachung der Prozesse der Zertifizierungsgesellschaften.

### **Qualitätsmanagement-Standards**

Neben dieser Überwachungs- und Steuerungsfunktion des VDA-QMC ist die Koordination mit den vier weiteren IATF Oversight Offices eine weitere wichtige Funktion, um die weltweite Einheitlichkeit des ISO/TS 16949 Zertifizierungsverfahrens zu gewährleisten. Die Koordination mit den weiteren IATF Oversight Offices und den Mitgliedern der IATF dient einer ständigen Weiterentwicklung dieser internationalen QM-Standards für die Automobilindustrie, um sich den vielfältigen Änderungen im globalen Umfeld der Automobilindustrie anzupassen und um zum Anderen den Harmonisierungsbestrebungen mit weiteren internationalen Automobilherstellern Genüge zu tragen.

Dipl. Wi.-Ing. (FH) Norbert Haß  
Dipl.-Ing. (FH) MSc H.-G. Plegniere  
VDA